



UNSER AMTSBLATT

OFFENBLATT

Ausgabe Nr. 29

www.offenblatt.de

6. September 2026



Lesestart im Weingut Schloss Ortenberg bereits Mitte August: Seite 5



OB-Wahl im Blick: Lara Karcher: S. 2

+++ Dritter verkaufsoffener Sonntag kommt: Seite 3 +++
Gründe für Verteuerung und längere Bauzeit der Mühlbachbrücke: S. 4. +++
Neuer Leiter Bußgeldstelle/GVD: S. 6 +++ Bürgerstiftung unterstützt Projekt „Bücherkoffer“: S. 13 +++

„Radikale Töchter“

Das diesjährige Salmengespräch verspricht eine heiße Debatte

DEMOKRATIE | Wenn der Begriff „radikal“ fällt, flammen in der bundesrepublikanischen Zivilgesellschaft die Warnleuchten auf. Wählt eine Gruppe „radikal“ dann auch noch als Eigenbezeichnung, ist eine engagierte bis aufgeladene Debatte quasi vorprogrammiert.

Das diesjährige Salmengespräch wagt den Versuch. Muss Kunst politisch neutral agieren? Eingeladen zu diesem Thema ist Cesy Leonard, Gründerin der Organisation „Radikale Töchter“. Bundesweite Workshops sowie Aktionskunst sind ihre Mittel, Menschen zu begeistern und zum Aktivwerden zu bewegen: Für Demokratie. Für Menschenrechte. Für soziale Gerechtigkeit.



Cesy Leonard, Gründerin der Gruppe „Radikale Töchter“. Foto: Meike Kenn

Menschenrechte

Das liest sich wie eine Essenz der „13 Forderungen des Volkes in Baden“, des ersten Grundrechtekatalogs in deutscher Sprache, 1847 veröffentlicht im Offenburger Salmen von den „Entschiedensten Freunden der Verfassung“. Unter den 900 Teilnehmenden waren im Übrigen auch zahlreiche „Radikale“, so die späteren Revolutionäre Friedrich Hecker und Gustav Struve, um nur die prominentesten zu nennen.

Die von ihnen geforderten Menschen- und Bürgerrechten sind uns heute selbstverständlich. Von dem damals herrschenden monarchistischen Regime des Großherzogs wurden sie als

extremistisch verunglimpft. Die Mitglieder der Demokratiebewegung wurden verfolgt, eingesperrt und ins Exil gejagt.

Kunstfreiheit im Fokus

Artikel 5 des Grundgesetzes sichert in unserer Verfassung die Freiheit der Kunst, Forschung und Lehre. Für die Lehre wird explizit die Treue zur Verfassung postuliert. Das gilt nicht für die Kunst. Was heißt das konkret? In Geschichte und Gegenwart war und ist Kunst immer wieder politisch. Sei es eine Skulptur mit klarer Botschaft, eine Street-Art, die im Vorbeigehen eine Frage aufwirft, eine

Performance im öffentlichen Raum. Der Abend soll aufklären, was Kunst darf, was Kunst muss. NICHT zu den Forderungen von 1847 gehörte übrigens die Gleichstellung von Frauen. Der Auftritt der „Radikalen Töchter“ an historischer Stätte füllt deshalb auch eine von den Verfassungsfreunden des Jahres 1847 hinterlassene Leerstelle.

Salmengespräch am Samstag, 12. September, 19 Uhr, Salmen. Langestraße 52. Eintritt frei.
Gast: Cesy Leonard, Gründerin der Gruppe „Radikale Töchter“. Moderation: Juliane Langer.
Anmeldung erforderlich unter salmen@offenburg.de.

35. Geburtstag

Das OFFENBLATT, Amtsblatt der Stadt Offenburg, feiert heute auf den Tag genau seinen 35. Geburtstag. Am 6. September 1991 erschien die erste Ausgabe im Berliner Format alle zwei Wochen donnerstags. Mit 25.000 Exemplaren wurde es bereits damals kostenlos an alle Offenburg-Haushalte verteilt. Der Verlag damals wie heute wieder – der Stadtanzeiger Verlag.

Weinwandertag

Am heutigen Sonntag findet der 26. Offenburger Weinwandertag von 11 bis 18 Uhr statt. Mehr zu der Route durch die Offenburger Weindörfer bis nach Ortenberg mit sieben Stationen und dem bekannten Weinwandertagspass für 24 Euro plus kostenlosem Bus-Shuttle: www.offenburger-weinwandertag.de/weinwandertag/.

1976 – 2026

50 Jahre schöne Küchen



HASU

HASU Küche und Wohnen

Moltkestraße 2 • Offenburg
Tel. 0781 924290 • www.hasu.de

OB-Wahl: Termine und Ablauf

Von der Stellenausschreibung über die Kandidat*innen-Vorstellung, Wahltag bis zur Vereidigung

WAHLEN an 46.800 Offenburger*innen, darunter 4.100 Erstwählende, votieren am Sonntag, 11. Oktober, für eine*n neue*n Oberbürgermeister*in. Lara Karcher, Leitung der Abteilung Zentrale Dienste und Wahlen, organisiert und koordiniert gemeinsam mit ihrem Team die Oberbürgermeisterwahl, die nach einem genauen Ablaufplan erfolgt.

Startschuss war die Veröffentlichung der Stellenausschreibung am 24. Juli im Staatsanzeiger, der Badischen Zeitung und Mittelbadischen Presse sowie am 26. Juli im OFFENBLATT, städtisches Amtsblatt, und auf der Website der Stadt Offenburg. Doch bereits ab Anfang Juli standen bei Lara Karcher und ihrem Team die Abfragen für die Wahlhelfenden an. Insgesamt werden rund 500 Wahlhelfer*innen benötigt. „Kein Problem auf diese Zahl zu kommen“, schaut das Wahl-Trio Lara Karcher, Stefanie Golz und Dajana Gartner entspannt den Rückläufen entgegen. Bewerbungsfrist für die OB-Kandidat*innen ist am 14.



Bestens vorbereitet: Wahl-Leiterin Lara Karcher.

Foto: Gabriel

September. „Da der erste Bewerbungstag mit dem 25. Juli auf einen Samstag fiel, bestimmt sich die Reihenfolge der Bewerbenden auf dem Stimmzettel bis Montag, 7.30 Uhr, durch Losentscheid“, informiert Karcher. Ab 14. September werden die Wahlbenachrichtigungen versandt. Am 15. September prüft dann der Gemeindevwahlausschuss die Wählbarkeit der Bewerbenden. Dazu gehören auch die 100 Unterstützungsunterschriften. Wahlberechtigt sind

Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes sowie Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in Offenburg mit Hauptwohnung wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Sind die Bewerbungsunterlagen vollständig und formgerecht werden die Bewerbenden zur Wahl zugelassen. Am 21. September öffnet der

Wahlschalter im Bürgerbüro (montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr). Hier kann ab sofort gewählt, Briefwahlunterlagen beantragt oder persönlich abgeholt werden.

Kandidatenvorstellung

Die Kandidat*innen-Vorstellung findet am Dienstag, 22. September, um 19 Uhr in der Oberrheinhalle statt und kann online gestreamt werden. Hat nach dem ersten Wahlgang keiner der Kandidat*innen die absolute Mehrheit erreicht, kommt es am 25. Oktober zur Stichwahl. Erst mit der Feststellung des amtlichen Endergebnisses durch den Gemeindevwahlausschuss wird das Wahlergebnis rechtskräftig. Die Amtszeit von OB Marco Steffens endet am 2. Dezember, am 7. Dezember wird die/der neue Oberbürgermeister*in im Rahmen der Gemeinderatssitzung vereidigt.

Fragen rund um die OB-Wahl sind per E-Mail an wahlen@offenburg.de oder Telefon 0781/82-2060 möglich.

Kulturpause

Das Museum im Ritterhaus lädt am 9. September, 12.30 Uhr, zu einer kostenlosen Kurzführung über das alte Offenburger Wegenetz vor dem Stadtbrand im Jahr 1689 ein. Treff: Eingang am Gerichtsparkplatz. Anmeldung: E-Mail an museum@offenburg.de, Telefon 0781/82-2577.

Notdienste

- 6.9. Stadt-Apotheke Hauptstraße 43
- 7.9. Hilda-Apotheke Hildastraße 69
- 8.9. Apotheke im E-Center Wilhelm-Röntgen-Str. 1
- 9.9. St. Martin-Apotheke Hauptstraße 63 77767 Appenweiler
- 10.9. Apotheke Haaß Ortenberger Straße 13
- 11.9. Sonnen-Apotheke Marlene Straße 11
- 12.9. Rössle-Apotheke Franckensteinstraße 30 77749 Hohberg
- 13.9. Lichtenberg-Apotheke Hauptstraße 26 77731 Willstätt

Fernwärme-Ausbau

Seit 18. August setzt die Fernwärme Offenburg die Bauarbeiten zum Fernwärmeausbau in der Haupt- und Straßburger Straße in Offenburg fort. Der erste Bauabschnitt beginnt in der Hauptstraße nördlich der Einmündung Straßburger Straße. Ab der Einmündung der Straßburger Straße ist die Hauptstraße für den Straßenverkehr komplett gesperrt. Die Durchfahrt der Straßburger Straße bleibt weiterhin möglich. Sobald die Baumaßnahme in der Hauptstraße voraussichtlich bis Mitte September 2026 abgeschlossen ist, beginnt der zweite Bauabschnitt in der Straßburger Straße. Ab diesem Zeitpunkt ist die Straßburger Straße für den Durchgangsverkehr vollständig gesperrt. Während der gesamten Baumaßnahmen kommt es zu Einschränkungen der Parkmöglichkeiten entlang der Haupt- und Straßburger Straße. Eine entsprechende Beschilderung ist zu beachten.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572

Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666

Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333

Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102

Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200

Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636

E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Organisationseinheit Marketing und Kommunikation Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925

E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de

www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen

Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162

E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de

Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH, Marlene Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,

kostenlose Verteilung in alle Haushalte

Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

Verkaufsoffener Winter-Sonntag

„Offenburg leuchtet das Jahr 2027 ein“: Handel und Gastronomie freuen sich auf den 3. Januar

Die Tage zwischen Weihnachten und Dreikönige sind für viele Familien die spannendste Zeit des Jahres: keine Termine, Besuch im Haus, Kinder und Eltern gleichzeitig frei. Genau hier setzen die City Partner Offenburg an und laden am Sonntag, 3. Januar 2027, von 12 bis 17 Uhr zum ersten verkaufsoffenen Sonntag im Winter in die Offenburg Innenstadt ein.

Unter dem Motto „Offenburg leuchtet das Jahr 2027 ein“ öffnen die Geschäfte der Innenstadt, begleitet von der Gastronomie in den Gassen und auf den Plätzen. Auch die Rollschuhbahn der Stadt Offenburg hat an diesem Sonntag geöffnet.

Neuland

Der Januartermin ist für den Verein Neuland. Bislang setzten die City Partner Offenburg auf verkaufsoffene Sonntage in der wärmeren Jahreszeit. „Wir trauen dem Standort diesen Schritt zu“, sagt Vorstandsvorsitzender Tobias Isenmann. „Offenburg zieht Gäste aus der gesamten Ortenau an, und der 3. Januar



V.l.: Fiona Härtel und Anja Hallstein freuen sich auf den 3. verkaufsoffenen Sonntag am 3. Januar 2027.

Foto: City Partner Offenburg e.V.

ist ein Tag, an dem viele ohnehin nach einem gemeinsamen Ausflugsziel suchen“, so Isenmann.

„Zwischen den Jahren haben die Menschen Zeit und Muße, und genau das ist das Kostbarste, was man einer Innenstadt schenken kann“, sagt Fiona Härtel, Geschäftsführerin des City Partner Offenburg e.V. „Eine Stadt lebt nicht vom Einkaufen allein. Sie lebt davon, dass man

sich trifft, gemeinsam einen Kaffee trinkt, durch die Gassen bummelt und dabei etwas entdeckt. Wir denken diesen Sonntag bewusst als Erlebnis- und Begegnungsraum, nicht als reinen Einkaufstag“, erklärt Härtel.

Stärken, die es online nicht gibt

Handel und Gastronomie treten an diesem Sonntag gemeinsam

auf. Darin liegt für Fiona Härtel die zentrale Botschaft des Termins: „Unsere Geschäfte haben etwas, das kein Onlineshop liefern kann: Fachpersonal, das sein Sortiment kennt, sich Zeit nimmt und ehrlich berät. Dazu kommt der persönliche Kontakt, das Gespräch über die Ladentheke hinweg. Wer einmal gut beraten wurde, kommt wieder, und zwar nicht wegen des Preises, sondern wegen der Menschen. Genau diese Qualität wollen wir am 3. Januar erlebbar machen, zwischen Schaufenstern, Cafétischen und in der leuchtenden Stadt.“

Jahresauftakt in Innenstadt

Angesprochen sind ausdrücklich Familien, Besucherinnen und Besucher aus dem Umland sowie alle, die den Jahresauftakt gerne in Gesellschaft verbringen. „Wir sagen ganz einfach: Runter vom Sofa und rein in die Stadt“, so Härtel.

„Der 3. Januar ist eine Einladung, das neue Jahr dort zu beginnen, wo Offenburg am lebendigsten ist, nämlich mitten in der Innenstadt.“

Gemeinschaftliches Wohnen

Der Fachbereich Familien, Schulen und Soziales der Stadt Offenburg lädt am Donnerstag, 24. September, von 17.30 bis 20 Uhr zum nächsten Austausch- und Vernetzungsabend mit dem Thema „Gemeinschaftliches Wohnen“ in den Mehrzweckraum des Stadtteil- und Familienzentrums Innenstadt, Stegermattstraße 22, ein.

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, Gleichgesinnte kennenzulernen, neue Wohnprojekte vorzustellen, Mitstreiter*innen für Wohninitiativen zu gewinnen oder eigene Wohnwünsche weiterzuentwickeln: von gemeinschaftlichem Wohnen über Mehrgenerationenprojekte bis hin zu nachhaltigen Wohnformen.

Alle Projekte vereint ein bewusstes Zusammenwohnen mehrerer Haushalte an einem Ort, die neben ihrem privaten Wohnraum weitere Flächen

und Räume gemeinschaftlich nutzen. Ferner sind Selbstorganisation, wechselseitige Unterstützung und das Umsetzen gemeinsamer Aktivitäten Teil der Motivation und des Zusammenlebens.

In lockerer Atmosphäre regen kurze Impulsvorträge bestehender Wohnprojekte zu Gesprächen und zum Kontakten ein. Bereits bestehende Projektgruppen stellen sich an diesem Abend vor. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung ist bis 18. September möglich.



Revisionsarbeiten in Hallenbad

Im Freizeitbad Stegermatt stehen von Montag, 14. September, bis einschließlich Dienstag, 22. September, die alljährlichen Revisionsarbeiten an.

Die gute Nachricht: Geschlossen bleibt nur der Innenbereich für neun Tage. Das Freibad kann mit angepassten Öffnungszeiten weiter besucht werden: täglich von 10 bis 20 Uhr. Zusätzlich haben Badegäste die Möglichkeit, von 6.30 bis 8.30 Uhr das Frühschwimmerangebot in Anspruch zu nehmen.

Im geschlossenen Hallenbad- und Saunabereich laufen währenddessen die Wartungsarbeiten auf Hochtouren. So kümmern sich insgesamt rund 40 Mitarbeitende – darunter auch Angestellte externer Fachfirmen – unter anderem darum, die acht Innenbecken gründlich zu reinigen. Zu den Revisionsarbeiten gehören darüber hinaus auch, gegebenenfalls

vereinzelte defekte Fliesen und Silikonfugen zu ersetzen sowie Duschen, Lüftungsanlagen, Saunaöfen und Fenster zu warten.

Parallel dazu finden Fort- und Weiterbildungen für die nicht an den Revisionsarbeiten beteiligten Mitarbeitenden statt. Dabei werden bestehende Qualifikationen aufgefrischt, fachliche Kenntnisse vertieft sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen für den täglichen Betrieb relevanten Bereichen geschult.

Ab Mittwoch, 23. September, steht der Hallenbad- und Saunabereich den Badegästen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung. Gleichzeitig bleibt das Freibad noch bis einschließlich Samstag, 3. Oktober, für die Gäste geöffnet.

Ab Sonntag, 4. Oktober, erfolgt dann der vollständige Übergang in den Winterbetrieb.

Neue Brücke nimmt Formen an

Bauarbeiten durch unkartierte Leitungen und Rohre erschwert/Freigabe im Dezember geplant

MÜHLBACHBRÜCKE mcg Mit dem Einbau von sechs Fertigteilen ist ein weiterer Schritt beim Neubau der Mühlbachbrücke in der Wasserstraße geschafft. Welche weiteren Bauabschnitte folgen und wann der Verkehr wieder über die Brücke rollen kann, erklärt die OFFENBLATT-Redaktion.

1910 auf normalem Fundament gegründet, entsprach die Mühlbachbrücke nicht mehr den aktuell geltenden Standards im Bereich der Tragfähigkeit und der Verkehrssicherheit – wegen des zu niedrigen Geländers nicht zuletzt vor allem für Fußgängerinnen und Fußgänger. Die Arbeiten zum Abbruch des historischen Bauwerks wurde im August vergangenen Jahres begonnen.

Mehr Stabilität

Der Neubau gründet künftig auf Bohrpfählen – das macht das neue Bauwerk sicherer und haltbarer, aber in der Bauart aufwändiger, denn sie werden in den Untergrund gebohrt, wobei ebenfalls immer wieder Bauwerksreste durchbohrt werden müssen, die man im Vorfeld nicht erkunden kann. Dabei



Eins von sechs Brückenteilen für die Mühlbachbrücke.

Foto: Sester

werden auch diese Arbeiten immer wieder ausgebremst.

Was die Arbeiten an der Brücke zudem erschwert hat, ist, dass zu einer historischen Brücke kaum Unterlagen vorhanden sind. Im Untergrund wurden daher immer wieder „Überraschungen“ in Form von Fundamentresten, alten Bachmauern und sogar mit Teer belastetem Material gefunden. Durch die Lage der Baustelle am Gewässer ist eine Absicherung der Baugruben erforderlich. Hierfür werden heutzutage Stahlprofile

in den Untergrund gerammt. Früher wurde Holzpfähle und Weidenmatten verwendet, die im Untergrund ebenfalls gefunden wurden und entsorgt werden mussten.

Bevor eine neue Baugrubensicherung eingebaut werden kann, müssen alle Versorgungsleitungen aus diesem Bereich entfernt werden, um diese bei den Rammarbeiten nicht zu beschädigen. Hierbei sind immer wieder Kabel und Rohre zum Vorschein gekommen, die unkartiert und somit nicht

bekannt waren. Die Überprüfung, ob diese noch in Betrieb sind und welchem Zweck sie dienen, kostet viel Zeit. Aufgrund von abweichenden Tiefenlagen diverser Leitungen musste zuletzt noch die Sicherung der Baugruben umgeplant werden, was ebenfalls Zeit in Anspruch nimmt.

Weitere Bauabschnitte

Die Brückenteile, die die Fahrbahn bilden, sind seit Mitte August eingebaut und müssen noch mit Bewehrung und Beton auf der Oberseite verbunden werden. Die Versorgungsunternehmen montieren derzeit Leerrohre für Stromleitungen, Telefon, das Parkleitsystem und die Gasversorgung. Wenn das erledigt ist, werden die Rückseiten der Fertigteile ebenfalls mit Beton verbunden. Dann können die Baugruben soweit verfüllt werden, dass die Arbeiten an den Versorgungsleitungen in der Straße weitergeführt werden können. Voraussichtlich im Oktober kann mit den Straßenbauarbeiten begonnen werden. Im Anschluss kann dann die Freigabe der Brücke erfolgen – im Dezember wird es so weit sein.

Erleben Entdecken Einkaufen

26.9.
4.10.

täglich
10–18 Uhr

Offenburg
Oberrhein
Messe

www.oberrhein-messe.de

Einbahnregelung in Badstraße

Aufgrund der Verlegung und des Umbaus von Gasleitungen durch die Badenova Netze GmbH muss die Badstraße in mehreren Bereichen halbseitig gesperrt werden. Dies hat zur Folge, dass zwischen den Einmündungen Am Kestendamm (Bahnunterführung) und Südring eine halbseitige Sperrung mit Einbahnregelung eingerichtet werden muss. Bis voraussichtlich Mitte Oktober kann der Verkehr nur in südliche Richtung, also vom Landratsamt (LRA) kommend Richtung Südring fließen.

Auch aus der Kniebisstraße kommend kann nur nach links in Richtung Süden abgelenkt werden. Der Verkehr vom Südring kommend Richtung LRA/Innenstadt wird über die Ortenberger Straße und Grabenallee umgeleitet. Die Geh- und Radwege stehen baustellenbedingt nicht zur Verfügung. Umleitungen für Radfahrer und Fußgänger sind über die Geh- und Radwegbrücke über die Kinzig und den Kinzigdamm Richtung Südring sowie über die St.-Martin-Straße und Sohlbergstraße Richtung LRA ausgeschildert.

Literatur am Montag

In der Reihe „Literatur am Montag“ des Freundeskreises der Stadtbibliothek Offenburg stellt die Journalistin Susanne Reinl am Montag, 14. September, 19 Uhr, in

der Stadtbibliothek den Roman „Die Herrlichkeit des Lebens“ von Michael Kumpfmüller vor. In dem Buch geht es um die letzte große Liebe Franz Kafkas.

Frühstart im Weinberg

Trotz Trockenheit und kleinerem Ertrag überzeugen die ersten Trauben mit guter Qualität

WEIN **sni** Der August bringt in diesem Jahr nicht nur hochsommerliche Temperaturen, sondern auch einen historischen Moment für den regionalen Weinbau: Bereits am Montag, 17. August, hat im Weingut Schloss Ortenberg die diesjährige Weinlese begonnen – so früh wie noch nie zuvor.

Das Weingut Schloss Ortenberg, das 1997 aus der Fusion des St. Andreas Weinguts der Stadt Offenburg und dem Weinbauversuchsgut des Ortenaukreises hervorgeht, ist mit 45 Hektar Rebfläche das größte kommunale Weingut Deutschlands. In diesem Jahr blickt der Zweckverband auf eine außergewöhnliche Saison zurück, welche die Winzerinnen und Winzer vor besondere Herausforderungen stellte, aber auch herausragende Qualitäten verspricht.

Der „Herbst“ im Sommer

Wie Geschäftsführer Matthias Wolf berichtet, hat die Witterung der vergangenen Monate den Reifeverlauf der Trauben enorm beschleunigt. „Der Lesebeginn am 17. August stellt einen neuen Rekord dar“, ordnet Wolf die Situation ein. Die klimatischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte werden hier besonders deutlich: Vor 20 Jahren



Bei der Weinlese: v.l. Alexander Maurer, Marius Vollmer, Alexander Werner, Kellermeister Hanspeter Rieflin, Bernhard Busam und Moritz Krauss.

Foto: Weingut Schloss Ortenberg

startete die Ernte meist erst Mitte September. In den vergangenen fünf Jahren pendelte sich der Beginn bereits auf Anfang September ein – und nun fiel der Startschuss schon Mitte August. „Wir werden den Begriff ‚Herbst‘ wohl aus unserem Duktus streichen müssen“, so der Geschäftsführer schmunzelnd.

Die aktuellen Wetterumschwünge mit kühleren Phasen bringen dabei gemischte Gefühle mit sich. Die Abkühlung nach dem extrem heißen Sommer tue sowohl den Menschen bei der anstrengenden Lese als auch den Reben spürbar gut, erklärt Wolf. Was die Böden jedoch nach wie vor dringend bräuchten, sei beständiger Landregen. Bei Gewittern schwinde im

Weingut mittlerweile stets die Sorge vor Hagel- und Sturmschäden mit, die so kurz vor und während der Lese noch große Verluste anrichten könnten.

Kleine Ernte, gesunde Trauben

Die Hitzewellen und die Trockenheit der vergangenen Wochen blieben in den Weinbergen nicht ohne Folgen. Um massive Ausfälle zu verhindern, mussten die Jungreben über Wochen hinweg bewässert werden. Auch den alten Reben auf felsigen Standorten setzte die Dürre stark zu. Insgesamt wirkt sich dieser Trockenstress auf den Ertrag aus: Das Weingut rechnet in diesem Jahr mit einer eher kleinen Ernte.

Doch es gibt auch ausgesprochen gute Nachrichten für alle Weinfreundinnen und Weinfreunde: „Wir haben kerngesunde Trauben von bester Qualität“, freut sich Matthias Wolf. Erfreulich ist zudem, dass der Pflanzenschutz keinerlei Probleme bereitete. Das ist besonders erwähnenswert, da das Weingut Schloss Ortenberg seine Flächen nun schon im dritten Jahr erfolgreich rein biologisch bewirtschaftet.

Den Auftakt der Lese bildeten in der ersten Woche die Sektgrundweine. Direkt im Anschluss ging es mit den sogenannten „Großen Gewächsen“ aus den Burgundersorten weiter. Diese Trauben wachsen auf steinigten Standorten und weisen einen geringeren Behang auf, weshalb sie im Vergleich zu Lagen mit tiefgründigen Böden noch einmal deutlich schneller reifen. Bewerbgestellt wurde der Lesebeginn zunächst durch die festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weinguts. In der Woche vom 24. August stießen dann die erfahrenen, saisonalen Lesehelfer*innen zum Team dazu. Auf deren Einsatz freut man sich in Ortenberg bereits sehr: „Für die große Flexibilität unserer Lesehelfer sind wir sehr dankbar“, betont Wolf.

Jüdische Kultur

Zum „Europäischen Tag der Jüdischen Kultur“ lädt die städtische Abteilung Stadtgeschichte und Heimatpflege am heutigen Sonntag, 6. September, von 11 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür im Salmen und einer Führung ein. Start der Sonntagsführung mit Marion Herrmann-Malecha ist um 11.15 Uhr unter dem Motto „Von Laubhütten und Herrn Schnurmans Harmonium – Der Salmen als Synagoge“. Im Jahr 1875 wird der Salmen zum lebendigen Zentrum der wachsenden jüdischen Gemeinde Offenburgs. Bei dieser Führung erfahren Besuchende mehr über den Salmen als Synagoge und das liberale Gemeindeleben in der Lange Straße 52. Eintritt und Führung sind kostenfrei.

Sicher und selbstständig ins neue Schuljahr

Am 14. September beginnt in Baden-Württemberg das neue Schuljahr. Somit sind wieder viele Kinder und Jugendliche auf den Straßen unterwegs. Besonders für Schulanfänger*innen ist der Weg zur Schule noch ungewohnt. Die Stadt Offenburg und die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW) bitten deshalb alle Verkehrsteilnehmenden um erhöhte Aufmerksamkeit und ein rücksichtsvolles Miteinander.

Kinder nehmen den Straßenverkehr anders wahr als Erwachsene. Sie können Geschwindigkeiten und Entfernungen noch nicht zuverlässig einschätzen, lassen sich leichter ablenken

und werden aufgrund ihrer Körpergröße zwischen parkenden Fahrzeugen häufig erst spät gesehen.

Für Autofahrende gilt insbesondere an Schulen, Kindertagesstätten, Bushaltestellen und Querungsstellen: Geschwindigkeit reduzieren, aufmerksam bleiben und jederzeit bremsbereit sein. Gehwege, Radwege und Sichtachsen müssen freigehalten werden. Radfahrende und Nutzende von E-Scootern sollten ihre Geschwindigkeit dort ebenfalls anpassen und ausreichend Abstand halten.

Ein selbstständig zurückgelegter Schulweg fördert Bewegung, Orientierung und Selbstvertrauen. Eltern können ihre

Kinder gezielt darauf vorbereiten: den sichersten Weg auswählen, den Weg gemeinsam üben sowie das Kind den Weg erklären lassen und Selbstständigkeit schrittweise erweitern, empfiehlt die AGFK-BW. Auch sogenannte Laufbusse oder Fahrradbusse, bei denen mehrere Kinder gemeinsam zur Schule gehen oder radeln, können den Einstieg in einen selbstständigen Schulweg erleichtern. Ob es bereits solche organisierten Gruppen für den Schulweg gibt, können Eltern bei der jeweiligen Schule erfragen.

Die Stadt Offenburg und die AGFK-BW wünschen allen Schüler*innen einen guten und sicheren Start in das neue Schuljahr.



Stadt und TBO begrüßen neue Azubis

Im Rahmen der Willkommenstage vom 1. bis 3. September begrüßten Bürgermeister Hans-Peter Kopp und TBO-Chef Alex Müller 32 Auszubildende in elf Berufen. Dabei lernten sie die Bereiche der Stadtverwaltung, der Technischen Betriebe Offenburg sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung kennen. Die Tage waren gefüllt mit Programmpunkten wie „Gleichstellung im Ausbildungsalltag“ sowie zur „Arbeitssicherheit“ und einem EDV-Crashkurs. Foto: Stadt Offenburg

Zwei verlässliche Partner für Offenburg

Ihre Partner rund ums Wohnen und Bauen

WO
Wohnbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.wohnbau.de

SO
Stadtbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.stadtbau.de

Immer ein offenes Ohr

Neuer Leiter Bußgeldstelle und GVD gestartet



Luca Spalluto freut sich auf die Arbeit mit seinem Team.

Foto: Walz

Seit 1. Juli ist Luca Spalluto als Teamleiter der Bußgeldstelle und des Gemeindevollzugsdienstes (GVD) in der Abteilung Straßen- und Verkehrsrecht der Stadt Offenburg tätig. Gemeinsam mit Daniel Hetzel, der im Oktober in den Ruhestand geht, teilen sie sich aktuell ein Büro im Technischen Rathaus.

Nach seinem Bachelor-Studium Public Management an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl hat der 36-Jährige im Regierungspräsidium Karlsruhe bereits erste wichtige Erfahrungen in der Bußgeldstelle sammeln können. Als stellvertretender Sachgebietsleiter wurde er vom RP für ein Jahr ins Polizeipräsidium Karlsruhe abgeordnet für das Beschwerdemanagement im Fachgebiet Rechts- und Datenschutz.

Wunsch-Sachgebiet

Nach vier Jahren in der Fächerstadt ging es in die Barockstadt Rastatt zum Sozialamt des Landratsamtes mit dem Sachgebiet Beratungsbehörde Asyl. Doch die Bußgeldstelle mit seinem Themen ließen ihn nicht los: Nach vier Jahren folgte der Wechsel zur Stadt Offenburg in sein Wunsch-Sachgebiet.

Offenes Ohr

Neben den Aufgaben als Teamleiter von der Bußgeldstelle, der Erfassung und des Gemeindevollzugsdienstes liegt sein Schwerpunkt auf dem Beschwerdemanagement verschiedener Ordnungswidrigkeiten – von

der Lärmbelästigung über Verstöße gegen das Waffen- und Betäubungsmittelgesetz bis zum Straßenverkehrs-, Gewerbe- und Baurecht. „Eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit meinen 25 Mitarbeitenden ist mir sehr wichtig“, hat er für seine drei Teams immer ein offenes Ohr.

Mit drei Kolleg*innen in der Erfassung der Anzeigen und Auswertung von Messungen und neun in der Bußgeldstelle, welche die Verstöße ahnden, bildet der Gemeindevollzugsdienst mit 13 Mitarbeitenden das größte Team. Sie sind für den fließenden und ruhenden Verkehr zuständig und auch Ansprechpartner*in für die Bürgerinnen und Bürger, seien es Verkehrsfragen, oder das vom Gemeinderat kürzlich verabschiedete neue Parkraumkonzept mit Erweiterung des Bewohnerparkens. Ebenso für Personen, die einfach nur nach dem Weg fragen oder für die Unterstützung von Hilfsbedürftigen auf den Straßen.

Jahresrückblick

Zum Jahresende soll es spätestens ab 2027 einen statistischen Jahresrückblick über die drei Teilgebiete Gemeindevollzugsdienst, Erfassung und Bußgeldstelle geben, kündigt Spalluto an.

In Baden-Baden geboren und aufgewachsen lebt Luca Spalluto im Ortsteil Steinbach. Zu seinen Hobbys gehören das Lesen und das Schreiben von Kurzgeschichten.

Grabpat*innen gesucht

Waldbachfriedhof: Geschichte bewahren

Der Historische Waldbachfriedhof im Herzen der Offenburger Oststadt ist ein Ort der Erinnerung, der Geschichte und der besonderen Atmosphäre. Um diese wertvollen Grabstätten langfristig zu erhalten, haben der Förderkreis Historischer Waldbachfriedhof und die Stadt Offenburg das Modell der Grabpatenschaften ins Leben gerufen.

Zahlreiche historische Grabstätten prägen das Erscheinungsbild des Friedhofs und werden bis heute von Angehörigen liebevoll gepflegt. Es gibt jedoch auch Gräber, deren Nutzungsrechte abgelaufen sind und um die sich niemand mehr kümmern kann. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Patenschaft für eine historische Grabstätte übernehmen und so aktiv zum Erhalt des kulturellen Erbes beitragen.



Patenschaft übernehmen. Foto: TBO

Pflichten und Rechte

Mit einer Grabpatenschaft verpflichten sich die Paten, die Grabfläche sowie das Grabdenkmal zu pflegen und in einem würdigen Zustand zu erhalten. Gleichzeitig erwerben sie das Recht, sich selbst und Angehörige zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Grabstätte beisetzen zu lassen. Urnenbeisetzungen sind jederzeit möglich. Ob auch Erdbestattungen zulässig sind, wird im Einzelfall anhand der Bodenbeschaffenheit geprüft.

Die Grabpatenschaft ist grundsätzlich kostenlos. Als Anerkennung für das langfristige Engagement gewährt die Stadt Offenburg im Bestattungsfall einen Nachlass auf die Grabnutzungsgebühr der ersten Bestattung: Für jedes vollendete Pflegejahr werden fünf Prozent Rabatt angerechnet – bis zu einem Höchstsatz von 50 Prozent. Auch im aktuellen Sterbefall besteht die Möglichkeit, eine Grabpatenschaft in Anspruch zu nehmen.

Angehörige können sich für eine der verfügbaren historischen Grabstätten entscheiden und einen Grabpatenschaftsvertrag abschließen. „Die Pflege und Nutzung eines solchen Grabes wird als aktiver Beitrag

zum Erhalt der Stadtgeschichte empfunden“, erklärt Hans-Jürgen Jäger, Abteilungsleiter Friedhöfe.

Wer sich für eine Grabpatenschaft interessiert, kann die entsprechenden Grabstätten bei einem Spaziergang über den Waldbachfriedhof leicht erkennen. Sie sind mit einem Hinweisschild „Ich suche einen Grabpaten“ gekennzeichnet und laden dazu ein, einem Stück Offenburger Geschichte eine neue Zukunft zu geben.

Verantwortung übernehmen

Der Förderkreis Historischer Waldbachfriedhof und die Stadt Offenburg freuen sich über alle Interessierten, die mit einer Grabpatenschaft Verantwortung übernehmen und dazu beitragen möchten, den historischen Charakter des Waldbachfriedhofs für kommende Generationen zu bewahren.

Weitere Informationen zu den Grabpatenschaften auf der Website der Technischen Betriebe Offenburg unter www.offenburg.link/grabpatenschaft oder auf der Website des Förderkreises Historischer Waldbachfriedhof unter www.waldbachfriedhof.de.

Kurz notiert

Nachbarschaftshock. Die Bürgergemeinschaft Offenburg Nord-Ost e.V. (BONO) und das Stadtteil- und Familienzentrum Bunttes Haus laden zum Sommerstraßenfest am Freitag, 11. September, um 17 Uhr im Damaschkeweg ein. Zum traditionellen Nachbarschaftshock sind alle Bewohner*innen und Nachbar*innen des Viertels willkommen. Die Bürgergemeinschaft Offenburg Nord-Ost e.V. (BONO) sorgt dabei mit gekühlten Getränken und Würstchen vom Grill für die Bewirtung. Der Evangelische Kindergarten „Haus der kleinen Freunde“ und das Stadtteil- und Familienzentrum Bunttes Haus bieten Spiel- und Kreativangebote für die jüngsten Festgäste. Informationen: SFZ Bunttes Haus, Telefon 0781/94840104, oder per Mail an sfz.buntteshaus@offenburg.de.

Buch und Wein. Der Cartoonist Peter Gaymann präsentiert am Freitag, 11. September, um 19 Uhr

im Schillersaal, Zeller Straße 33, sein neues Buch „Wein und Sein – Gedichte und Cartoons“ (Reclam Verlag). Passend zur Buchpremiere wird erstmals der neue Gaymann-Wein, ein Grauburgunder Jahrgang 2025 vom Weingut Pieper Basler, ausgeschenkt. Das Etikett hat Peter Gaymann selbst gestaltet. Ein Glas des Premierenweins ist im Eintrittspreis von 15 Euro enthalten. Tickets im Vorverkauf bei AKZENTE – Bücher & Wein, Telefon 0781/9708155, E-Mail an info@buchhandlung-akzente.de.

Fahrrad-Codierung. Bei der Fahrrad-Codierung am Freitag, 11. September, von 14 bis 18 beim ADFC-Zentrum auf dem Marktplatz werden Adresse und Initialen verschlüsselt auf das Fahrrad graviert. Kosten: sechs Euro für Mitglieder, zwölf Euro für Nichtmitglieder. Personalausweis und Eigentumsnachweis sind mitzubringen.

DEIN ABENTEUER BEGINNT MIT BUS UND BAHN 🚌

TGO SCHÜLER-FERIENAKTION

#endlichferien **2 Monate für 46,40 €**

Mit der **TGO-Schüler-Monatskarte September 2026**, die ab 31. Juli erhältlich ist, freie Fahrt während der Sommerferien im gesamten TGO-Verbundgebiet und in den FANTA5-Verbünden RVF, Move, RVL und WTV.

„1 Monat bezahlen = 2 Monate fahren“

So viel Freiheit muss sein!

Mehr Informationen und Verkaufsstellen unter: www.ortenaulinie.de/sfa-2026

VERANSTALTUNGEN

6. bis 20. September 2026



KOSTENLOSE STADTFÜHRUNGEN

Samstag, 12. September 2026

Orte der Revolution – Stadtführung zu Orten und Gebäuden der Freiheitsbewegung 1848/49, 10.30 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

Samstag, 19. September 2026

Lapidarium – Steindenkmale im Vinzentsgarten, 10.30 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

Auf den Spuren der Althistorischen Narrenzunft – 12.30 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

SALMEN

Samstag, 12. September 2026

Salmengespräch: Was muss Kunst? – Aktionskünstlerin Cesy Leonard und Moderatorin Juliane Langer diskutieren über die Freiheit der Kunst: Darf Kunst alles, muss sie politisch sein und wo liegen ihre Grenzen?, 19 Uhr, Salmen, Lange Straße 52

MUSEUM

Mittwoch, 9. September 2026

Kulturpause – 15-minütige Kurzführung über das alte Offenburger Wegenetz vor dem Jahr 1689 – Offenburger Wege vor dem großen Brand, 12.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Mittwoch, 16. September 2026

Sonderführung Kaffee, Kuchen & Kultur: Glaube zuhause & unterwegs – historische religiöse Objekte, ihre Bedeutung und die Rolle des Glaubens im Alltag früher und heute, inklusive ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee, 14.30 Uhr, Kosten: zehn Euro

Sonntag, 20. September 2026

Sonntagsführung – Glaube zuhause & unterwegs, 11 Uhr, Museum im Ritterhaus

EUROPÄISCHER TAG DER JÜDISCHEN KULTUR

Sonntag, 6. September 2026

Der „Europäische Tag der Jüdischen Kultur“ lädt seit 1999 dazu ein, die Vielfalt des europäischen Judentums, seine Geschichte, Traditionen und Bräuche in Vergangenheit und Gegenwart kennenzulernen.

Foto: Steffen Krauth

10 Uhr: kostenlose Führung über den Jüdischen Friedhof auf dem Waldbachfriedhof, Treffpunkt: Aussegnungshalle, Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung oder Kippa zu tragen.

11, 13 und 15 Uhr: kostenlose Führung in der Mikwe, Treffpunkt: Mikwe Innenhof, Glaserstraße 8, Zugang über Bäckerstraße

ab 11 Uhr im Salmen: Tag der offenen Tür

11.15 Uhr: kostenlose Führung im Salmen „Von Laubhütten und Herrn Schnurmanns Harmonium – Der Salmen als Synagoge“

14 Uhr: kostenlose Stadtführung zu den Orten jüdischen Lebens in Offenburg, Treffpunkt: Mikwe Innenhof, Glaserstraße 8, Zugang über Bäckerstraße

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sonntag, 12. September 2026

11 bis 17 Uhr im Salmen und 10 bis 17 Uhr im Museum im Ritterhaus

10 Uhr: Stadtmauerrundgang und Wenk-Treppe mit Informationen über ihre Geschichte, den Grüngürtel und aktuelle Sanierungsmaßnahmen, Treffpunkt: Nördliches Ende Zwingerpark beim City-Parkhaus Wasserstraße 9

10 und 14 Uhr: WasserNetz – Waschplätze, Flößerei und Industrie am Offenburger Mühlbach, die Führung beleuchtet die vielfältige Bedeutung des Mühlbachs für Flößerei, Industrie, Wasserversorgung, Waschen und Stadtgeschichte, Dauer: zirka zwei Stunden, Treffpunkt: Haupteingang Forum-Kino, Hauptstraße 111

11, 13 und 15 Uhr: Führung durch die jahrhundertalte Offenburger Mikwe, dem ehemaligen jüdischen Ritualbad, mit Einblicken in ihre Besonderheiten und die umstrittene Datierung, Treffpunkt: Mikwe, Glaserstraße 8 (Zugang Bäckerstraße)

11.15 Uhr: Führung durch die bewegte Geschichte des Salmen – vom Wirtshaus über Revolutionsort und Synagoge bis zum heutigen Haus der Demokratie, Salmen

KUNST

Sonntag, 13. September 2026

Führung – durch die aktuelle Ausstellung „Mind the Gap“, 11 Uhr, Städtische Galerie

Donnerstag, 17. September 2026

Sonderausstellung – mit Bildern des Offenburger Malers Dieter Schäfer und zwei Gemälden von Sepp Linder, 15.30 – 19 Uhr, Festschbacher Buchlädele, Am Winzerkeller 5

bis 10. Januar 2027

„Glaube: zuhause und unterwegs“ – gezeigt wird religiöse Volkskunst des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Ansgar Fütterers, um dem Wandel des christlichen Glaubens, seiner Riten und seiner materiellen Ausdrucksformen nachzugehen, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10



WOCHENMARKT

dienstags, 7.30 bis 13 Uhr
samstags, 7.30 bis 13 Uhr

bis 18. Oktober 2026

Mind the Gap – die Ausstellung thematisiert den Dialog zwischen unterschiedlichen künstlerischen Generationen, Ausdrucksformen und Perspektiven und macht dabei Spannungen, Gemeinsamkeiten und gesellschaftliche Vielfalt sichtbar, Städtische Galerie, Amand-Goegg-Straße 2

LESUNG/VORTRAG

Mittwoch, 9. September 2026

Fatigue verstehen – heute startet die neue psychoonkologische Themenreihe „Neue Kraft finden“. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung, Telefon 0781/472- 2590 oder per E-Mail an info@krebsberatungsstelle-ortenau.de, 10 Uhr, Krebsberatungsstelle Ortenau, Weingartenstraße 70

Samstag, 12. September 2026

„Ein Glas voller Leben“ – eine besondere „Wein-Lese“ mit 5 unterschiedlichen Lebensgeschichten, dazu passenden Weinen und Musik, 19 Uhr, Winzersaal der Weinmanufaktur, Schulstraße 5

Montag, 14. September 2026

Literatur am Montag – Susanne Reinl stellt „Die Herrlichkeit des Lebens“ von Michael Kumpfmüller vor, 19 Uhr, Stadtbibliothek Offenburg, Anmeldung: www.eventfrog.de – Stichwort: Ein Glas voller Leben

SPRACHE

Montag, 7. + 21. September 2026

Deutsch-Italienisch-Stammtisch – für alle Liebhaber*innen der italienischen Sprache und Kultur: 14-tägige Treffen am 1. und 3. Montag eines Monats, 19 Uhr, nähere Infos: hilda49@t-online.de

KINDER

Freitag, 18. September 2026

Wundervolle Dinge – Kurs für Kinder ab 9 Jahren in der Sonderausstellung, 15 – 16.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

KONZERT/THEATER

Samstag, 12. September 2026

Thomas Greenwood and the Talismans verbinden 60er-Jahre-Psychedelic, Neo-Psychedelia und Surf-Vibes zu einem energiegeladenen Live-Sound. Nach zwei Alben tourte die Band durch Europa und spielte in Clubs und auf Festivals, teils als Support bekannter Bands, 20.30 Uhr, Spitalkeller, Spitalstraße 1a

Samstag, 19. September 2026

Helene Bockhorst – Bühnenshow über gesellschaftliche Doppelmoral, schwierige Lebensfragen und den Umgang mit Krisen – mit schwarzem Humor, Selbstironie und der Suche nach Leichtigkeit und Hoffnung. Empfohlen ab 16 Jahren, 20 Uhr, Reithalle, Moltkestraße 31

GRITO EXCLAMAT!ON / Support: Iconic Scavenger – GRITO EXCLAMAT!ON aus Mexiko-Stadt verbindet aggressive Texte, kantige Gitarren und eklektische Rhythmen. ICONIC SCAVENGER steht für treibenden Post-Punk, Dark Wave und Gothic Rock mit Bass und Synthesizern, 20.30 Uhr, Spitalkeller, Spitalstraße 1a

TANZ

Samstag, 12. September 2026

Saisoneroöffnungs-Tanzbar mit DJ Los Mayos, 22.30 Uhr, Spitalkeller, Spitalstraße 1a

SONSTIGES

Mittwochs, 9. + 16. September 2026

Frauentreff international – ein Ort zum Kontakteknüpfen und Austauschen bei einem gemeinsamen Frühstück, 9 bis 12 Uhr im TiP (Treff im Park), Stegermattstraße 22

Samstag, 19. September 2026

11. Mobilitätstag – vielfältige Informationen, Aktionen und Möglichkeiten zum Mitmachen und Ausprobieren rund um eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität, 10 bis 14 Uhr auf dem Rathausplatz
Kiwanis Benefiz-Bouleturnier – geselliger Tag mit Boule, Begegnungen und deutsch-französischer Freundschaft für alle, 10 bis 18 Uhr, Bürgerpark
Herbstversammlung der Bezirksgruppe Ortenau vom Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V., 13.30 Uhr, Kasino, Okenstraße 25a, Anmeldung: 0174-3233263

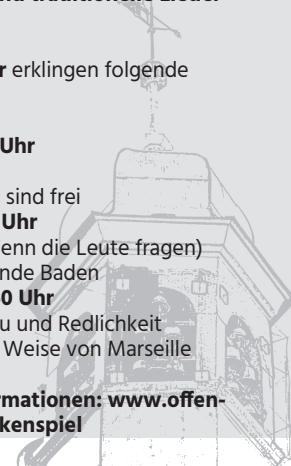
RATHAUS-GLOCKENSPIEL

Das Repertoire des Glockenspiels besteht aus 140 Melodien. Im monatlichen Wechsel werden Volkslieder und traditionelle Lieder gespielt.

Im September erklingen folgende Lieder:

täglich, 11.50 Uhr
 Badner Lied
 Die Gedanken sind frei
täglich, 17.50 Uhr
 Heckerlied (Wenn die Leute fragen)
 Es blüht im Lande Baden
samstags, 9.50 Uhr
 Üb' immer Treu und Redlichkeit
 Frisch auf, zur Weise von Marseille

Weitere Informationen: www.offenburg.de/glockenspiel



Weitere Informationen & Kartenvorverkauf: BürgerBüro, Am Fischmarkt 2, Tel. 0781-82 2000, buergerbuero@offenburg.de
 Anmeldungen direkt bei den Veranstaltern



Ritterstraße 10, 77652 Offenburg
 Telefon 0781 82-2577, Di bis So 10 bis 17 Uhr
 1. Do im Monat 10 bis 22 Uhr
www.museum-offenburg.de



Weingartenstraße 32/34, 77654 Offenburg
 Telefon 0781 82-27 11, Di bis Fr 10 bis 19 Uhr,
 Sa 10 bis 13 Uhr (montags geschlossen)
www.stadtbibliothek.offenburg.de



Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
 Telefon 0781 93 64-200, i-punkt Kulturforum:
 Mo bis Fr 10 bis 13 Uhr, Mo, Di. + Do 14 bis 17 Uhr,
 Mi. 14 bis 18 Uhr, www.vhs-offenburg.de



Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
 Telefon 0781 9364-300, i-punkt Kulturforum:
 Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.kunstschuleoffenburg.de



Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
 Telefon 0781 93 64-100,
 i-punkt Kulturforum:
 Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.musikschule-offenburg-ortenau.de



Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg
 0781 9226-0
www.messe-offenburg.de



Amand-Goegg-Str. 2, 77654 Offenburg
 Telefon 0781 822 040, Mi bis Fr 14 bis 18 Uhr,
 Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Di geschlossen)
www.galerie-offenburg.de



Lange Straße 52, 77652 Offenburg
 Telefon 0781 82-2701; Di, Do, Fr 14 bis 20 Uhr,
 Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Mi geschlossen)
www.der-salmen.de

Redaktionsschluss nächster
 Veranstaltungskalender:
 Freitag, 11. September 2026

Gilt für den Zeitraum 20. Sept. bis 4. Oktober 2026
 Redaktion OFFENBLATT, Telefon 0781 82-26 36
 E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Hiwin fördert Sprache

Anlass für Spende 33-jähriges Firmenjubiläum/landesweit beachtet

SPENDE aw Anlässlich des 33-jährigen Firmenjubiläums hat Werner Mäurer, Geschäftsführer der Firma Hiwin, am 20. August eine Spende in Höhe von 33.000 Euro an das Sprachförderprojekt „Sprache der Schlüssel zur Zukunft“ der Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas übergeben.

„Wir freuen uns sehr über die großzügige Spende der Firma Hiwin, zumal der Impuls aus dem Unternehmen selbst kam“, erklärt Vorstandssprecher Fred Gresens. Die Firma Hiwin unterstützt das Sprachförderprojekt „Sprache der Schlüssel zur Zukunft“ mit einer Spende in Höhe von 33.000 Euro. Anlass hierfür ist das 33-jährige Unternehmensjubiläum des Offenburger Automatisierungsspezialisten. Die Spende wurde von CEO Werner Mäurer ausgelobt. „Wir sind eng mit verschiedenen Schulen aus der Region vernetzt, wo wir immer wieder Auszubildende rekrutieren. Hier fällt auf, dass das Sprachverständnis teilweise



Großer Dank von der Bürgerstiftung durch Walter Glunk (l.) und Fred Gresens (r.) an Werner Mäurer, CEO bei Hiwin.

Foto: Walz

sehr eingeschränkt ist“, so die Erfahrung von Mäurer. Dem müsse bereits in der Kita gegensteuert werden, ist er überzeugt und begrüßt daher das Projekt der Bürgerstiftung sehr. Im Jahr 2022 hat die Bürgerstiftung dieses landesweit beachtete Programm zur frühkindlichen Sprachförderung in sechs Kindertagesstätten ins Leben gerufen. „Wir haben damit auch einen Weckruf nach Stuttgart gesandt“, ist Geschäftsführer Walter Glunk überzeugt. Ziel

des Projekts ist es, jedem Kind die Chance zu geben, die deutsche Sprache sicher zu verstehen und damit die Grundlage für einen erfolgreichen Start in die Schulzeit zu schaffen. Insgesamt haben Offenburger Unternehmen und Förderer das Sprachförderprojekt bereits mit mehr als 1,27 Millionen Euro unterstützt – ein beeindruckendes Beispiel für gelebte gesellschaftliche Verantwortung und das gemeinsame Engagement für die Zukunft unserer Kinder.

Kurz notiert

Blutspenden. Die nächsten beiden Termine zur Blutspende finden am Montag, 7. September, und am Mittwoch, 9. September, jeweils von 13 bis 18 Uhr, im DRK-Zentrum, Rammersweierstraße 3, statt. Terminbuchung über www.blutspende.de/termine. Weitere Informationen unter www.blutspende.de oder kostenfrei unter der Telefonnummer 0800/11 949 11.

Bundesweiter Warntag. Am 10. September findet der sechste bundesweite Warntag statt. Zwischen 11 und 11.45 Uhr wird das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in ganz Deutschland Warnmeldungen über Warn-Apps, TV- und Rundfunkanstalten sowie andere Medien versenden. Der Warnkanal Cell-Broadcast sendet Warnnachrichten direkt auf das Handy. Die NINA-Warn-App bietet darüber hinaus auch praktische Notfalltipps, zielgenau ebenfalls für den aktuellen Standort. Das Landratsamt Ortenaukreis beteiligt sich erneut am Warntag und erprobt das Auslösen der kommunalen Sirenen durch die Integrierte Leitstelle. Mehr dazu unter www.bundesweiter-warntag.de.

ADFC-Fahrradschule. Der ADFC Offenburg e.V. bietet für Erwachsene, die kein Fahrrad fahren können, einen Kurs aus vier Einheiten an: Start ist am Samstag, 19. September, weitere Termine am 26. September, 10. und 17. Oktober, jeweils von 10.30 bis 13.30 Uhr, Freiburger Straße 6. Die Gruppengröße ist auf maximal acht Personen begrenzt, um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten. Es werden Schulungsfahrräder zur Verfügung gestellt. Kontakt über E-Mail an monika.kunschner@adfc-bw.de.

Herbstversammlung. Die Bezirksgruppe Ortenau vom Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden e.V., lädt am Samstag, 19. September, um 13.30 Uhr im Kasino Oßwald & Junker, Okenstraße 25a, zur diesjährigen Herbstversammlung ein. Als Referentin wird Rangerin Heidrun Zeus vom Nationalpark Schwarzwald einen Einblick über den Nationalpark geben mit der Gelegenheit, verschiedene Materialien zu ertasten. Anschließend ist ein Austausch bei Kaffee und Kuchen möglich. Anmeldung bis 15. September unter Handynummer 0174/323 32 63.

ENERGIE FÜR DEIN ZUHAUSE
PV, Speicher und Wallbox – deine Energie. Unsere Lösungen.

50%
auf deine Wallbox*

E-WERK MITTELBADEN

*50% auf eine Wallbox beim Kauf unseres Energie-Komplettpakets. Gültig für Privatkunden.

Klimaherbst in Offenburg

Praxisnahe Vorträge und kostenlose Beratung



Die Kampagne „Klimafit im Quartier“ macht in Zunsweier Station. Foto: Stadt

KLIMA Unter dem Motto „Klimaherbst in Offenburg“ bietet die Stadt Offenburg diesen Herbst in Zusammenarbeit mit regionalen Akteur*innen ein umfangreiches Programm zu den Themen Klimaschutz, Klimaanpassung, Sanierung und Energiewende an. Auf die Offenburger*innen warten neben praxisnahen Vorträgen auch individuelle und kostenlose Beratungsangebote.

Angesichts zunehmender Auswirkungen des Klimawandels gewinnt die Aufgabe der Klimaanpassung zunehmend an Bedeutung. Beim Stadtpaziergang am 15. September zeigen Verantwortliche für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Grünflächen konkrete Maßnahmen der Stadt Offenburg auf. Am 16. September lädt die Stadt gemeinsam mit dem Bundesverband GebäudeGrün e.V. zu einer Online-Infoveranstaltung zum städtischen Beratungsangebot für ortsansässige Unternehmen im Bereich Gebäudegrün, Entsiegelung und Regenwasserbewirtschaftung ein. Anmeldung erforderlich unter offenburg.link/Infoveranstaltung.

Klimafit im Quartier

Die Kampagne „Klimafit im Quartier“ macht dieses Jahr Station in Zunsweier. Der Startschuss fällt am Mittwoch, 23. September, mit der Auftaktveranstaltung um 19 Uhr in der Sporthalle Zunsweier. In den darauffolgenden Wochen beleuchtet eine Vortragsreihe die drängendsten Fragen rund um die Energiewende: Am 30. September dreht sich alles um die Nutzung von Photovoltaik,

gefolgt von einem Vortrag am 7. Oktober über zukunftsfähige Alternativen beim Heizen ohne Öl und Gas. Wie Gebäude fit für die Zukunft gemacht werden können, erfahren Interessierte am 14. Oktober.

Praxisnahe und mit einfachen Mitteln umsetzbare Tipps für den Alltag bei steigenden Energiekosten runden die Veranstaltungsreihe am 21. Oktober ab. Zusätzlich zu den Vorträgen wird es auch Beratungsnachmittage zu Photovoltaik und zu bio.og, dem städtischen Förderprogramm für Begrünung und Entsiegelung, geben.

Infostand Klimaanpassung

Um die Vielfalt der Offenburger Maßnahmen zur Klimaanpassung sichtbar zu machen, wird die Klimaanpassungsmanagerin Alexandra Rohmer am 17. Oktober ab 9 Uhr an einem Infostand in der Innenstadt Fragen zum Thema beantworten und über ein neues Baumpflanzprojekt zum Mitmachen informieren. Zusätzlich gibt es kleine Präsente an einem Glücksrad zu gewinnen.

Im Oktober schließlich folgen Informationen zur neuen Gesetzgebung in Sachen Heizen und Energetische Sanierung: Ein Experte der Ortenauer Energieagentur erklärt in der VHS am Montag, 19. Oktober, worauf Eigentümer*innen in Zukunft konkret achten müssen.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter: www.offenburg-klimaschutz.de/veranstaltungen.

Grundbildung im Fokus

Anlässlich des Weltalphabetisierungstags am 8. September ist die Grundbildung als integraler, niedrighschwelliger Bereich im Bildungssystem im Fokus. Sie ist das Fundament für jedes Weiterlernen – beruflich, gesellschaftlich, digital und politisch. Die Alpha-Dekade endet bald – doch für verlässliche Grundbildung braucht es weiterhin eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund und Ländern. Der Deutsche Volkshochschulverband (DVV), seine Landesverbände und die Volkshochschulen haben entscheidend zu den bisherigen Erfolgen beigetragen. Wichtig ist nun nicht die formale Fortsetzung der Dekade, sondern eine langfristige Förderung von Alphabetisierung und Grundbildung. Eine Übersicht über die Forderungen des DVV stehen auf www.volkshochschule.de.

In der Ortenau betrifft das Ende der Dekade die BEF-Alpha-Projekte, ein Bildungsjahr für erwachsene Flüchtlinge mit keinen oder geringen Sprachkenntnissen. Seit 2016 fanden insgesamt 28 Projekte in Offenburg, Kehl/Rheinau und Haslach statt, viele mit Kinderbetreuung. Diese Förderung endet 2026.

Die Finanzierung des Grundbildungszentrums Ortenau (GBZ) an den Standorten Lahr, Offenburg, Kehl und Haslach ist vorerst nur bis Ende 2027 finanziert.

Das GBZ bietet kostenfreie Kurse für deutsche Muttersprachler*innen und geflüchtete Menschen, die ihre Schreib- und Lesekompetenzen erweitern und festigen. Die finanzielle Förderung erfolgt durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) und Kultusministerium Baden-Württemberg.

OFFENBURGER BÄDER



FREIZEITBAD STEGERMATT

Stegermattstraße 11
77652 Offenburg

+49 781 9276-600

info@freizeitbad-stegermatt.de
www.freizeitbad-stegermatt.de

STRANDBAD GIFIZSEE

Platanenallee 15
77656 Offenburg

+49 781 9276-700

info@strandbad-gifiz.de
www.strandbad-gifiz.de

Wasserspaß für Groß und Klein.

www.og-baeder.de



18 neue Ortenauer Wein-Guides

VHS Ortenau & Weinparadies Ortenau schließen Qualifizierungskurs ab/Neuer Kurs ab 17. Oktober

WEIN Die Volkshochschule (VHS) Ortenau und das Weinparadies Ortenau haben ihren Wein-Guide-Kurs 2025/2026 erfolgreich abgeschlossen. 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beendeten kürzlich die neunmonatige Weiterbildung. Sie können künftig Gästen und Einheimischen die Wein- und Kulturlandschaft der Ortenau fachkundig näherbringen und damit den Weintourismus in der Region stärken.

Unter der Leitung von Sebastian Paulus ging es nicht nur um Fachwissen, sondern auch darum, Wein erlebbar zu vermitteln. Denn Wein prägt die Ortenau weit über den Weinberg hinaus: Er steht für Landschaft, Handwerk, Genuss und regionale Identität. „Die Teilnehmenden haben sich mit großem Engagement eingebracht und gezeigt, wie viel Potenzial in der Wein- und Kulturlandschaft unserer Region steckt“, freut sich Lehrgangsleiter Paulus. „Es freut mich sehr, dass nun 18 gut vorbereitete Wein-Guides bereitstehen, die dieses Wissen weitertragen und die Ortenau authentisch repräsentieren.“

Das Ausbildungsprogramm umfasste 23 Seminartermine mit Theorie, Praxis und Abschlussprüfung. Vermittelt wurden Kenntnisse in Weinbau, Kellerwirtschaft, Weinansprache und Weintourismus. Die Gruppe lernte die Vielfalt der Ortenau direkt vor Ort kennen: Sie besuchte 17 Weinorte von Affental bis Zell-Weierbach sowie 14 Weingüter, Winzergenossenschaften und Weinkellereien. Rund 100 Weine wurden im Laufe der Weiterbildung verkostet. Die enge Zusammenarbeit mit



Kursleiter Sebastian Paulus (2. von links) freut sich mit den frisch ausgebildeten Wein-Guides.

Foto: VHS Ortenau

den Mitgliedsbetrieben des Weinparadieses Ortenau ist ein wichtiger Teil des Kurses. Betriebsbesichtigungen und Weinverkostungen geben den angehenden Wein-Guides Einblicke in die Arbeit der Betriebe und in die Besonderheiten der Ortenauer Weinlandschaft. Ergänzt wurde das Programm durch Besuche der Rebschule Kiefer & Sester in Bottenau sowie der Peterstaler Mineralquellen GmbH in Oberkirch-Nußbach.

Den Abschluss der Ausbildung bildete die praktische und mündliche Prüfung im Winzerkeller Hex vom Dasenstein. Die Prüfung wurde von Gunia Wassmer von der Renchtal Tourismus GmbH, Johannes Werner, Weinbauberater des Ortenaukreises, und Katharina Kohl, Weinbauberaterin im Landkreis Rastatt, abgenommen.

Bewertet wurden sowohl die fachlichen Kenntnisse als auch die Fähigkeit, die Besonderheiten der Weinregion Ortenau

verständlich und authentisch zu vermitteln.

Dass sich Engagement und intensive Vorbereitung auszahlen, zeigt das sehr gute Prüfungsergebnis: In der schriftlichen Abschlussprüfung erreichten die Absolventinnen und Absolventen im Durchschnitt 92 Prozent der möglichen Punkte. Auch die Bewertung des Kurses fiel sehr positiv aus. Die gesamte Ausbildung erhielt die Durchschnittsnote 1,13, die Atmosphäre innerhalb der Gruppe sogar die Note 1,11.

Regionale Bildung

„Die Kooperation zwischen der Volkshochschule Ortenau und dem Weinparadies Ortenau zeigt, wie gut regionale Bildung und touristisches Erlebnis zusammenpassen“, sagen Inka Ebert vom Weinparadies Ortenau und VHS-Leiterin Elke Baumgartner. „Die neuen Wein-Guides werden dazu beitragen, Gästen und Einheimischen die

Besonderheiten der Ortenauer Weinlandschaft noch näherzubringen.“ Bereits jetzt reicht die Begeisterung über den Kurs hinaus: Acht Absolvent*innen wünschen sich eine Lehrfahrt ins Elsass, um die dortige Weinbaukultur kennenzulernen und den fachlichen Austausch fortzusetzen.

23 Kurstermine

Der nächste Wein-Guide-Kurs der VHS Ortenau in Kooperation mit dem Weinparadies Ortenau beginnt am 17. Oktober 2026 und endet am 30. Juli 2027. Die insgesamt 23 Kurstermine finden montags, von 19 bis 22 Uhr oder samstags, von 9 bis 12 Uhr statt. Veranstaltungsorte sind die gastgebenden Weingüter, Winzergenossenschaften und Partnerbetriebe in der Ortenau. Theorie und Praxis werden so direkt vor Ort verbunden.

Informationen und Anmeldung: www.vhs-ortenau.de und E-Mail an info@vhs-ortenau.de.

URBAN TEC 2027 zeigt Lösungen für klimaresiliente Städte auf

MESSE Anhaltende Hitzeperioden, ausgetrocknete Böden und sinkende Pegelstände – auch in Deutschland gewinnen Wassermanagement und Klimaanpassung für Kommunen zunehmend an Bedeutung. Wie können Städte widerstandsfähiger werden? Welche Lösungen haben sich in der Praxis bewährt und welche Innovationen werden

künftig benötigt? Antworten darauf liefert die URBAN TEC 2027. Am 2. und 3. Februar 2027 bringt der Fachkongress der Messe Offenburg Kommunen, Unternehmen, Wissenschaft und Start-ups zusammen, um innovative Konzepte für nachhaltige, resiliente Städte zu diskutieren. Ab sofort können Expert*innen aus Kommunen, Unternehmen,

Hochschulen und Forschungseinrichtungen ihre Beiträge einreichen.

Gesucht werden Fachvorträge, wissenschaftliche Erkenntnisse, Praxisberichte und Best-Practice-Beispiele aus den Bereichen Digitalisierung, Smart City und urbane Daten, nachhaltiges Bauwesen und klimafreundliche Infrastruktur, Wasser,

Abwasser und urbane Resilienz, Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Öffentlicher Raum und kommunale Infrastruktur sowie Energie, Mobilität und urbane Transformation.

Referent*innen können Vorträge und Praxisbeispiele **bis 30. September** unter www.urban-tec-offenburg.de einreichen.

Medienvielfalt in einmaligem Flair

Kinderbücherei Dreifaltigkeit mit rund 7.500 Medien bestens sortiert/Bürgerstiftung unterstützt

EHRENAMT aw In loser Reihenfolge stellt das OFFENBLATT Projekte vor, welche die Bürgerstiftung St. Andreas in 2026 unterstützt. Heute steht das Projekt „Bücherkoffer“ der Kinderbücherei Dreifaltigkeit im Vinzentiushaus im Mittelpunkt.

Groß war die Freude beim siebenköpfigen Team der Kinderbücherei Dreifaltigkeit über die Förderzusage der Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas.

Bücherkoffer füllen

„Mit dem Geld konnten wir unsere Bücherkoffer wieder mit aktuellem Lesestoff füllen und an die Kindertagesstätten und die Grundschulförderklasse in Zell-Weierbach ausleihen“, informiert Elke Loritz, die von Anfang an dabei ist. „Ich bin durch meine Kinder zum Ehrenamt gekommen und wurde vom damaligen Pfarrer Peter Schnap-



V.l. Birte Hildebrand mit Klara, Elke Loritz und Carmen Kist-Becker freuen sich, ihre Bücherkoffer mit neuem Lesematerial füllen zu können. Foto: Walz

pinger 1998 angesprochen, die Kinderbücherei Dreifaltigkeit wiederzubeleben“, erinnert sich Loritz.

„Die Bürgerstiftung und die Sparkassenregionalstiftung haben großen Anteil daran, dass wir uns nach dem Umzug im Jahre 2024 ins Vinzentiushaus neues Mobiliar leisten konnten und unterstützen uns immer wieder“, sind Loritz und ihre Mitstreiterinnen sehr dankbar.

Besonderes Flair

Nach dem Umzug sprach sich das Angebot in der Oststadt schnell herum: Rund 7.500 Medien – Bücher, Tonies und Spiele – für Kinder ab sechs Monaten

bis einschließlich Grundschulalter befinden sich auf einer Fläche von 70 Quadratmetern, liebevoll mit Sitzecken ausgestattet. Dazu gehört auch ein Freibereich mit schattigen Plätzen in der Anlage des Vinzentiushauses. Dienstags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr hat die kirchliche Einrichtung geöffnet. Sie ist eine von 260 katholischen Büchereien der Erzdiözese Freiburg und gehört zur Kirchengemeinde Mittlere Ortenau. Rund 100 Familien suchen wöchentlich die Einrichtung auf. Dann wird gelesen, gespielt und auch gebastelt. „Wir punkten mit unserem persönlichen und freundschaftlichen Verhältnis über viele Jahre

hinweg zu unseren kleinen und großen Kund*innen“, sehen Birte Hildebrand und Carmen Kist-Becker das Besondere in der Kinderbücherei und freuen sich immer auf den Austausch mit den Eltern.

Ehrenamtliche gesucht

Die Aufgaben der ehrenamtlich Tätigen erstreckt sich von der Dienstplan-Erstellung, dem digitalen Ausleihprozess über Einkauf, Katalogisierung, Einbinden und Aussortieren der Medien bis zur Verwaltung der Finanzen, Veranstaltungsorganisation und Fortbildung. „Für unsere Veranstaltungen brauchen wir immer noch zusätzlich Ehrenamtliche“, fiebert Loritz bereits dem Spielenachmittag am 17. Oktober, von 14 bis 18 Uhr im Pfarrzentrum Zell-Weierbach entgegen. Ein Spielzeug-Flohmarkt vormittags und eine Kindertheater-Vorstellung nachmittags bietet die Einrichtung am 14. November auch im Pfarrzentrum an.

„Wir freuen uns über weitere Ehrenamtliche in verschiedenen Bereichen. Und jede*r kann uns die Zeit schenken, die sie oder er im persönlichen Alltag erübrigen kann“, betont Loritz.

Kontakt: buecherei.dreifaltigkeit@kath-offenburg.de



Offenburger
Bürgerstiftung
ST. ANDREAS

Buslinie S4: Umleitung zwischen Bohlsbach und Windschläg

STADTBUS Das Regierungspräsidium Freiburg führt umfangreiche Bauarbeiten am Verkehrsknoten Windschläg durch.

Durch den neuen Bauabschnitt ist Windschläg über die B3 nicht mehr direkt erreichbar, was die Umleitung der Stadtbuslinie S4 erfordert. Es kommt daher zu folgenden Änderungen auf der Stadtbuslinie S4:

S4 in Richtung Windschläg

Alle Fahrten werden zwischen Bohlsbach Mittelplatz und Windschläg Bachallee über die Straßen Am Rain und Wolfentalstraße umgeleitet.

Die Haltestelle Bohlsbach Mittelplatz Fahrtrichtung Windschläg wird während der Umleitung

verlegt. Die Ersatzhaltestelle befindet sich vor dem Anwesen Okenstraße 348.

Die Haltestelle Bohlsbach Wackerstraße Fahrtrichtung Windschläg entfällt. Fahrgäste mit Ziel Bohlsbach Wackerstraße können an der Ersatzhaltestelle Bohlsbach Mittelplatz aussteigen oder im Bus verbleiben und auf der Rückfahrt in Richtung Offenburg an der Haltestelle Bohlsbach Wackerstraße aussteigen.

Folgende Fahrten werden über Windschläg hinaus bis Bohlsbach Wackerstraße verlängert:

Abfahrt Bahnhof/ZOB

• **Montag bis Freitag** 12.16, 12.46, 13.16 (nur an Schultagen) und 22.36 Uhr

- **Samstag** 13.16 Uhr
- **Sonntag** 13.16 und 17.36 Uhr

Eine zusätzliche Ersatzhaltestelle für Ausstieg befindet sich in der Wolfentalstraße gegenüber Hausnummer 6.

Die Haltestelle Windschläger Straße entfällt während der Sperrung ersatzlos. Fahrgäste weichen bitte auf die Haltestelle Bachallee aus.

Alle Fahrten, die planmäßig an der Haltestelle Windschläger Straße beginnen, starten während der Sperrung an der Haltestelle Bachallee.

S4 in Richtung Offenburg

Alle Fahrten von Windschläg nach Offenburg verkehren ab

Windschläg Bachallee auf dem regulären Linienweg über Bohlsbach.

Die Umleitung wird je nach Baufortschritt bis voraussichtlich Ende Oktober 2026 bestehen.

Da es durch die Umleitung und die veränderte Verkehrssituation auf der Stadtbuslinie S4 zu Verspätungen kommen kann, werden Busfahrende gebeten, für die Fahrt mehr Zeit einzuplanen und dies bei Anschlüssen und insbesondere wichtigen Terminen zu berücksichtigen. Die Verantwortlichen bedanken sich für das Verständnis.

Weitere Informationen zu den Stadtbuslinien gibt es unter www.stadtbus-offenburg.de.

OFFENBURG DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de



WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **ASSISTENT*IN DER FACHBEREICHSLEITUNG** IM **FACHBEREICH BAUSERVICE** ...
- ALS **HAUPTBRANDMEISTER*IN** FÜR UNSERE **ORGANISATIONSEINHEIT BRAND- UND ZIVILSCHUTZ** ...
- ALS **SACHBEARBEITER*IN CONTROLLING UND VERSICHERUNGEN** IM **FACHBEREICH HOCHBAU, GRÜNFLÄCHEN UND UMWELTSCHUTZ, ABTEILUNG GEBÄUDEMANAGEMENT** ...
- ALS **SACHGEBIETSLEITER*IN SPORT** IM **FACHBEREICH FAMILIEN, SCHULEN UND SOZIALES, ABTEILUNG BILDUNG – SCHULE UND SPORT** ...
- ALS **MITARBEITER*IN** IM **BEREICH BESTATTUNGS- UND GRÜNFLÄCHENUNTERHALTUNG** FÜR UNSERE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG** ...
- ALS **WERKSTUDENT*IN** IM **BEREICH PERSONALMANAGEMENT** IM **FACHBEREICH PERSONAL UND ORGANISATION** ...

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

Außensprechstunden

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet an verschiedenen Standorten Außensprechstunden von 9 bis 12 Uhr ohne Anmeldung an: Am Montag, 7. September, in der Ortsverwaltung **Griesheim**, Griesheimer Straße 46, am Dienstag, 8. September, im BürgerService **Gengenbach**, Adlergasse 1, und am Donnerstag, 23. September, im Ökumenischen Gemeindezentrum **Weier**,

Johannesweg 11. Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle. Die Mitarbeiterinnen beraten und informieren Menschen mit einem Pflegebedarf und/oder deren Angehörige.

Bei Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Telefon 0781/82-2337, -2531 oder -2593; psp-ortenaukreis@offenburg.de oder www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.

Grillverbot in Wäldern

Wegen der anhaltenden Trockenheit und der weiterhin hohen Waldbrandgefahr verlängert der Ortenaukreis die Sperrung der öffentlichen Feuer- und Grillstellen in den Wäldern. Eine

Allgemeinverfügung gilt vom 1. bis einschließlich 30. September 2026. Sie betrifft alle öffentlichen Feuer- und Grillstellen in den Wäldern des Ortenaukreises, inklusive mitgebrachte Grills jeglicher Art.

Beratung: Vorsorgevollmacht

Jede Person kann plötzlich und unerwartet auf Hilfe angewiesen sein. In einem Notfall- und Vorsorgeordner können wichtige persönliche Dokumente und alle relevanten Informationen gebündelt an einem Ort aufbewahrt werden. Zu diesen Dokumenten gehört auch die Vorsorgevollmacht: Durch deren rechtzeitige Erstellung kann man auch im Pflegefall von dem Recht auf Selbstbestimmung Gebrauch machen. Die Vorsorgevollmacht kann einer oder auch mehreren Personen seines Vertrauens erteilt werden.

Die Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung der Stadt Offenburg bietet am Donnerstag, 10. September, im

ANNA im Anna-von-Heimburg-Haus kostenfreie Beratungen zu diesen Themen an. Ulrike Eckert erläutert interessierten Personen den Notfall- und Vorsorgeordner. Diesen kann man im Anschluss unter anderem als Datei per Mail erhalten. Außerdem berät Barbara Kury vom SKF zur Vorsorgevollmacht. Für beide Beratungsinhalte kann man sich entweder einen Doppeltermin oder einen Einzeltermin zum Notfall- und Vorsorgeordner oder zur Vorsorgevollmacht geben lassen.

Um vorherige Anmeldung in der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung, Pflegestützpunkt, Kornstraße 3, Telefon 0781/82-2531, wird gebeten.

ANZEIGE



Der Vorstand der Gemeinnützigen Genossenschaft zum Betrieb der Freien Waldorfschule im Ortenaukreis e.G. lädt ein zur Generalversammlung

Tagesordnung für Generalversammlung am

Donnerstag, den 24. September 2026 um 19:00 Uhr im Saal der Schule, Moltkestraße 3 in 77654 Offenburg

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2025 und Vorlage des Jahresabschlusses 2025 sowie die wirtschaftliche Lage
3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit
4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrats hierzu
5. Beschlussfassung über den Prüfungsbericht
6. Beschlussfassung über den Vorschlag über die Ergebnisverwendung
7. Beschluss über die Entlastung
 - der Mitglieder des Aufsichtsrats
 - der Mitglieder des Vorstands
8. Bericht des Kollegiums
9. Bericht des Eltern-Lehrer-Kreises
10. Wahlen zum Aufsichtsrat
11. Aussprache und Beschluss über Erhöhung der Elternbeiträge
12. Aussprache und Beschluss über Erhöhung der Materialbeiträge
13. Verschiedenes

Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung können unter Angabe von Gründen gestellt werden und müssen schriftlich bis spätestens 17. September 2026 dem Vorstand vorliegen.

Wie in jedem Jahr hat der Vorstand den Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht erstellt. Dieser liegt ab sofort gemeinsam mit allen Beschlussvorlagen zur Einsicht im Schulbüro bereit.

www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)

Sowas von Service aus Offenburg.

Autohaus Schillinger

Kolpingstr. 1 | Offenburg | Tel. +49 781 66037
www.autohaus-schillinger.com

OFFENBLATT UNTER AMTSBLATT **Anzeigenverkauf**
Maritta Herrmann
werbung.offenblatt@der-guller.de · Telefon 0781 / 93 40 -162
www.offenblatt.de

Immobilien-Angebote Ihrer Sparkasse Offenburg/Ortenau

Eigentumswohnung



Offenburg – Zuhause gesucht? Vielleicht endet die Suche hier!

3-Zi.-ETW, Bj. 1970, Wohnfl. ca. 97 m², 2. OG, MFH mit 8 WE u. 1 GWE. Balkon, Loggia, Keller, Aufzug, Fahrradraum. Garage. Heizöl, Energieverbrauchs-ausweis, Endenergieverbrauch 114 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse D. Hausgeld p. M. 269 EUR. Bezugsfrei. **Kaufpreis: 295.000 EUR**

Einfamilienhaus



Offenburg, Zell-Weierbach – Freistehendes Einfamilienhaus sucht liebevolle Familie!

EFH, Bj. 1960, Grdst. 1.047 m², Wohnfl. ca. 146 m², 7 Zi., Terrasse, Keller, Garage, gr. Garten. Heizöl EL, Stückholz, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 413,5 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse H. Bezugsfrei!

Kaufpreis: 495.000 EUR

Reihenmittelhaus



Offenburg, Bühl – Zeitlos, stilvoll, gepflegt – Reihenmittelhaus in begehrter Wohnlage!

RMH, Bj. 2001, Grdst. 212 m², Wohnfl. ca. 128 m², 4,5 Zi., Terrasse, Garten, Keller. Carport. Erdgas, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 149,79 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse E. Vermietet, Mieteinnahmen p. a. 13.200 EUR.

Kaufpreis: 535.000 EUR

Mehrfamilienhaus



Offenburg, Rammersweier – Spannendes Projekt mit viel Potenzial und besten Perspektiven!

MFH mit 4 WE, Bj. 1900, Anbau 1958, Grdst. 806 m², Wohnfl. ca. 316 m². UG: 2 Zi., Wohnfl. ca. 61 m², EG: 1 Zi., Wohnfl. ca. 28 m², EG: 3 Zi., Wohnfl. ca. 99 m², Terrasse, OG: 5 Zi., Wohnfl. ca. 127 m², Loggia, Keller, Garten u. Garage. Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 295,5 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse H. Bezug nach Absprache.

Kaufpreis: 675.000 EUR

Doppelhäuser



Offenburg – Vier Häuser auf einen Streich!

Vier DHH mit 8 WE, Bj. 1938, Grdst. 905 m², komplette Wohnfl. ca. 435 m², Haus 1 – 4: EG: 3 Zi., Wohnfl. ca. 56 m² je Wohnung. OG: 3 Zi., Wohnfl. ca. 52 m² je Wohnung. Garten, Keller u. Garage. Heizöl EL, Energiebedarfsausweis, Energieeffizienzklasse H: Haus 1: Endenergiebedarf 387,3 kWh/(m²a). Haus 2: Endenergiebedarf 357,1 kWh/(m²a). Haus 3: Endenergiebedarf 341,4 kWh/(m²a). Haus 4: Endenergiebedarf 392 kWh/(m²a). Vermietet. Mieteinnahmen p. a. 34.600 EUR.

Kaufpreis: 849.000 EUR

Mehrfamilienhaus



Offenburg – Attraktives Schmuckstück in Stadtnähe!

MFH mit 5 WE, Bj. ca. 1930, Bj. Anbau ca. 1960, Grdst. 371 m², Wohnfl. ca. 444 m². 4 Whg. im HH mit je 4 Zi., Wohnfl. ca. 94 m² im EG, ca. 96 m² im 1. u. 2. OG, ca. 76 m² im DG, Balkone, Terrassen, 2 Garagen. Whg. im AB: 2 Zi., Wohnfl. ca. 83 m², überd. Terrasse. MFH: Erdgas, Energieverbrauchs-ausweis, Endenergieverbrauch 204 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse G. AB: Erdgas E, Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 105,1 kWh/(m²a), Energieeffizienzklasse D. Vermietet, realisiert. Mieteinnahmen ca. 47.000 EUR p. a.

Kaufpreis: 1.150.000 EUR

ImmobilienZentrum Offenburg

Telefon 0781 200-2755

immobilien@sparkasse-offenburg.de
sparkasse-offenburg.de/immobilien



Wir vermitteln, bewerten, finanzieren und versichern.
In Ihrem ImmobilienZentrum oder auf s-immobilien.de

 Sparkasse
Offenburg/Ortenau